

Sektion Toggenburg

Mit Herzblut gegen Armut

Der Vortrag über ein Hilfsprojekt in Rumänien stiess auf grosses Interesse. Rund 50 Personen fanden sich in Dietfurt ein. Interessiert hörten die Teilnehmenden den Ausführungen von Projektleiter Edwin Rüttsche zu.

Der ehemalige Berufsschullehrer leistet seit vielen Jahren Aufbauhilfe in Rumänien. Mit freiwilligen Lehrlingen und Pensionierten aus der Schweiz werden sanitäre Anlagen erneuert oder renoviert. Rumänien trage zu Unrecht ein schlechtes Image. Es gebe aber im Land zweifellos grosse Probleme, so Rüttsche. Der Wiler machte insbesondere auf die katastrophalen Lebensumstände der Roma-Familien aufmerksam.

Das Team um Rüttsche und den rumänischen Franziskanerpater Csaba Bőjte setzt sich vor allem dort ein, wo Kinder betroffen sind. Schulen, Kindergärten, Jugend- und Kinderheime erhalten sanitäre Anlagen und Heizungen nach Schweizer Standard. Eindrücklich schilderte er im

Laufe des Abends den Einsatz der Freiwilligen und die Zustände vor Ort.

Infos aus erster Hand

Im Vorfeld reist eine kleine Gruppe in das osteuropäische Land. Dort werden zusammen mit dem Franziskanerpater renovierungsbedürftige Infrastrukturen unter die Lupe genommen. Zurück in der Schweiz ist das Hilfsprojekt auf Sach- und Geldspenden angewiesen. Nur mit dieser Unterstützung können die Projekte finanziert werden. Rüttsche betonte, dass man grossen Wert auf die Qualität des Materials lege. «Uns ist es wichtig, dass die sanitären Anlagen nachhaltig funktionieren. Eine Lebensdauer von 30 Jahren wird angestrebt», so der ehemalige Berufsschullehrer. Die Hauptarbeit fällt im Sommer an. Während 14 Tagen leisten Lernende ihren Freiwilligeneinsatz in Osteuropa. Neben der praktischen Erfahrung auf der Baustelle erhalten die Schweizer auch einen Einblick in eine andere Welt. «Sie lernen auch Land und Leute kennen. Und sie lernen etwas für ihr zukünftiges Leben», so Rüttsche.

Mit viel Herzblut berichtet der Wiler vom Engagement der Schweizer. Er betont aber



Daniel Hässig und Edi Rüttsche (von links).

Bild: Primo Facci

auch, dass ihr Einsatz nur ein Tropfen auf den heissen Stein sei. So verwundert es nicht, dass sich Edwin Rüttsche mit seinem Team auch in diesem Sommer wieder nach Rumänien aufmacht. Für dieses Projekt überreichte ihm Daniel Hässig im Namen der Syna-Sektion Toggenburg eine Spende von 600 Franken.

florian.kobler@syna.ch,
Regionalsekretär

Liebe Leserin, Lieber Leser

Die Gesundheitskosten steigen, und mit ihnen die Krankenkassenprämien. Doch es gibt eine Möglichkeit, bei Ihren Zusatzversicherungen zu sparen.

Syna hat mit den drei ausgewählten Krankenkassen CSS Versicherung, Helsana und Sanitas Verträge für Kollektivversicherungen ausgehandelt, bei denen Sie bis zu 30 Prozent sparen können.

Das Angebot gilt für alle Syna-Mitglieder und ihre im gleichen Haushalt lebenden Familienmitglieder und erlischt im Falle eines Austritts aus der Gewerkschaft.

Unbedingt nachrechnen!

Die Verträge sind seit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Es lohnt sich, sich auf www.syna.ch genauer zu informieren, Angebote zu vergleichen und bestehende Versicherungen zu kündigen.

Wenn Sie bereits von einer vergünstigten Zusatzversicherung von Syna profitieren, gilt diese selbstverständlich weiterhin.



IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Heinz Wiggenhauser,
wiggenhauser@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:

Jakob Solenthaler,
jakob.solenthaler@syna.ch

Ostschweiz:

Fabio Stump,
fabio.stump@stafag.ch

Zürich/Schaffhausen:

Peter Schmidt,
peter.schmidt@syna.ch

Ausgabe 6/14:

Redaktionsschluss: 23. Juni
Erscheinungsdatum: 11. Juli

Region Oberer Zürichsee

Ein ruhiges Geschäftsjahr bilanziert

Die Syna-Region Oberer Zürichsee (ROZ), aus zehn geografisch verteilten Sektionen bestehend, hielt am 12. April ihre Delegiertenversammlung (DV) ab. Tagungsort war das Restaurant Kreuz in Rapperswil-Jona.

Präsident Otto Mächler (Siebten) konnte an die 50 Personen begrüßen. Unter ihnen war als Gast Stadtrat Pablo Blöchlinger, der Einblicke in wirtschaftliche wie politische Aktualitäten der am 1. Januar 2007 zur Einheit verschmolzenen Orte Rapperswil und Jona gab. Durch die Fusion wurde Rapperswil-Jona zur zweitgrössten Stadt im Kanton St. Gallen.

Traktanden

Die Themen konnten gemäss Traktandenliste behandelt werden. Alle relevanten Geschäfte passierten ohne Gegenstimme. Karl Oberholzer (Vizepräsident; Altdorf) und Marco Faccin (Kassier; Bilten) wurden für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Aus dem Regionalvorstand scheidet Pietro Di Martino (zuständig für Immigrati) aus; es konnte kein Ersatz gefunden werden. Sowohl Di Martino als auch ROZ-Präsident Otto Mächler (zehn Jahre Vorsitzender) erhielten kleine Präsenten.



Stadtrat Pablo Blöchlinger stellte die Stadt Rapperswil-Jona vor.



An der Delegiertenversammlung nahmen an die 50 Personen teil.

Bilder: Bruno Fuchslin

Aus dem Jahresprogramm 2014 sticht die Besichtigung des Wasserkraftwerks Linth-Limmern heraus. Für diese Veranstaltung am Samstag, 21. Juni, sind bereits so gut wie alle Plätze belegt. Ansonsten sieht das Gewerkschaftsjahr 2014 – neben der allgemeinen Arbeit – wieder einige interessante sozialpolitische Themen vor. Syna intern richtet sich das Hauptaugenmerk auf den Kongress vom 17. und 18. Oktober in Brig/Naters.

Interessantes Referat

Als zweiter Gast referierte gegen Sitzungsschluss Dr. med Jürg Wyrsh (Tuggen) zum Thema «Gesundheitswesen im Wandel der Zeit – 40 Jahre gelebte Medizin». Wyrsh war während 34 Jahren Hausarzt und während 24 Jahren Bezirksarzt. Viele interessante Zahlen aus statistischen Werten liessen aufhorchen. Wyrsh erläuterte an Krankheitsbeispielen, was sich in den letzten Jahrzehnten teils äusserst schnelllebig verändert hat. Fortschritte in Diagnostik und Therapie halfen neben Hygiene, Wohlstand und Sauberkeit mit, dass die Schweiz heute eine der höchsten Lebenserwartungen aufweist.

Jeder sechste Einwohner der Schweiz ist über 65 Jahre alt. Die höhere Lebenserwartung brachte mit sich, dass auch in Sachen «Ersatzteile» markant gearbeitet und zugelegt wurde. Hüft- und Knieprothesen erlebten in den letzten Jahren einen wahren Boom. Auch bei Krankheiten wurden Fortschritte statistisch nachgewiesen: Die HIV-

Infektionen in der Schweiz sind abnehmend; Aids tötet nicht mehr. Die Herzinfarkt-Sterblichkeit hat von 5657 (1990) auf 4142 (2011; minus 27 Prozent) abgenommen.

Wyrsh replizierte seine medizinische Tätigkeit mit der Feststellung, dass der Patient gegenüber früher interessierter und informierter geworden ist. Pessimistische Aussichten gab es indes auch: «Wir verlieren langsam den Kampf gegen Bakterien. Diese werden zusehends immuner.»

Bruno Fuchslin,
bfoxli@bluewin.ch



Dr. med Jürg Wyrsh resümierte über die Entwicklung im Gesundheitswesens.

Region Zürich/Schaffhausen

Starke 1.-Mai-Feier

Das dunkle, regnerische Wetter liess Schlimmes befürchten. Petrus war uns am 1. Mai aber gut gesinnt, beschloss er doch, es in Bülach nicht regnen zu lassen. Die Besucher bekamen sogar ein paar wärmende Sonnenstrahlen zu sehen.

Jung und Alt genossen auch dieses Jahr den 1. Mai im Zentrum Guss39 in Bülach. Hier muss man keine Angst vor fliegenden Steinen oder Tränengas haben; der schöne Anlass ist absolut familientauglich. Bei Bratwurst, Steaks und Salaten konnte der Tag der Arbeit würdig gefeiert werden.

Carlo Mathieu am Rednerpult

Syna stellte dieses Jahr den gewerkschaftlichen Redner. Der Leiter des Sektors Dienstleistung, Carlo Mathieu, thematisierte die Arbeitszeit, den ständig steigenden Stress am Arbeitsplatz und unfreiwillige Gratisarbeit.

«Eine von Syna in Auftrag gegebene Studie deckt Brisantes auf: 14 Prozent der Arbeitnehmenden haben im März 2014 gratis Mehrarbeit geleistet. Setzte man diese 14 Prozent der Arbeitnehmenden in Beziehung zur geleisteten jährlichen Überstundenarbeit, dem Bruttomedianlohn und der betriebsüblichen Arbeitszeit, so würde dies einem Betrag von einer Milliarde Franken an Gratisarbeit entsprechen!»

Ja zum Mindestlohn

Selbstverständlich ist auch der Mindestlohn ein wichtiges Anliegen von



Am Syna-Stand an der 1.-Mai-Feier in Bülach ergaben sich viele gute Gespräche. Bild: Peter Schmidt

Syna. In diesem Sinne ist das Motto: «Für faire Löhne, die unsere Arbeitsleistung fair entschädigen und unser Leben lebenswert machen!»

Weitere Redner waren Patrick Glas von den JUSO Zürcher Unterland und Nationalrat Thomas Hardegger von der SP. Beide Ansprachen drehten sich vor allem um die anstehende Abstimmung über den Mindestlohn. Die Positionen wurden von den interessierten Zuhörern mit Applaus unterstützt. Alle Redner forderten die Anwesenden auf, an die Urne zu gehen und auch Freunde und Bekannte zu ermutigen, ihre Stimme abzugeben. Jede Stimme zählt!

Syna-Infostand

Das Syna-Regionalsekretariat Zürich/Schaffhausen präsentierte sich mit einem Stand, an dem Infomaterial bezogen werden konnte. Viele interessante Gespräche und Diskussionen wurden geführt. Die Syna-Idee konnte den vielen Besuchern vermittelt werden.

Ein herzlicher Dank geht an die vielen freiwilligen Helfenden, die diesen schönen Anlass möglich gemacht haben.

peter.schmidt@syna.ch
Regionalverantwortlicher

Syna-ALK an der Europaallee in Zürich

Seit Anfang Mai unterhält die Syna-Arbeitslosenkasse (ALK) neben dem Hauptstandort an der Albulastrasse 55 in Altstetten neu eine Anlaufstelle an der Europaallee 41.

Die ALK bietet sämtlichen versicherten Personen – unabhängig von einer Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft – um-

fassende Dienstleistungen im Bereich der Arbeitslosenversicherung.

Kompetente Beratung, optimaler Service und die Nähe zu den Versicherten sind Kriterien, auf die Syna die Anlaufstelle in der Europaallee 41 im Herzen der Stadt Zürich ausgerichtet hat. Die Syna-Arbeitslosenkasse ist für alle da.



Sektion Winterthur und Umgebung

Vorstandsmitglieder gesucht

Am 27. März wurde die Generalversammlung (GV) in der Taverne zum Hirschen in Winterthur-Wülflingen abgehalten.

Mit einem Apéro und feinem Nachtessen wurde der Abend eröffnet. Pünktlich um 19.30 Uhr begann die GV mit 45 Teilnehmenden. Speziell konnte der neue Regionalsekretär für Schaffhausen, Da-



Die Jubilare der Sektion Winterthur und Umgebung.

Bild: Christine Gujer

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Ostschweiz

Regionalsekretariat Frauenfeld

Fischschmaus: Chretzerfahrt auf dem Bodensee, Freitag, 13. Juni
Kontakt: frauenfeld@syna.ch

Sektion Appenzell

Abendwanderung Scheitlinsbüchel–Drei Weieren
Freitag, 13. Juni, 19.00 Uhr
Treffpunkt: Rest. Scheitlinsbüchel, St. Gallen
Anmelden bis 7. Juni bei Albert Wild:
071 787 43 82

Sektion Fürstenland

Paintball Arena oberer Zürichsee
Witöfeli, 8718 Schänis
Samstag, 14. Juni, ab 15.00 Uhr

Sektion Uzwil

Minigolf, Anlage Psych. Klinik Wil
Samstag, 21. Juni, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz bei Gärtnerei

Region Oberer Zürichsee

Besichtigung Kraftwerksanlagen
Linth-Limmern, Tierfehd-Linth
Samstag, 21. Juni

Region Zürich/Schaffhausen

Sektion Winterthur und Umgebung

Rentner-Kegeln/-Jassen
Donnerstag, 5. Juni, 14–16 Uhr
Donnerstag, 3. Juli, 14–16 Uhr
Donnerstag, 14. August, 14–16 Uhr
Restaurant Trotte, Winterthur-Seen

Der Regionalausflug vom 14. Juni wird auf den Herbst verschoben. Infos folgen.

niel Mathys, begrüsst werden. Das Protokoll der ausserordentlichen GV vom 23. Oktober 2013, der Jahresbericht und die Jahresrechnung konnten dank guter Vorbereitung speditiv erledigt werden.

Reduzierter Vorstand

Vizepräsident Martin Biegger musste drei Kollegen aus dem Vorstand mit einem herzlichen Dankeschön für ihre langjährige Mitarbeit verabschieden. Dies waren Ursula Heller, Ernst Städeli und Peter Spengler.

Leider konnten wir keine neuen Kolleginnen oder Kollegen für den Vorstand gewinnen. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder, in teilweise neuen Funktionen, Christi-

ne Gujer (neue Aktuarin), Martin Biegger (Vizepräsident), Adrian Knecht (neuer Kassier) wurden einstimmig wiedergewählt. Das ist ein absolutes Minimum an Vorstandsmitgliedern! Als neuen Revisor durften wir Antonius Pfyl als Ersatz für Adrian Knecht wählen.

Zum Höhepunkt der Versammlung konnte sich Martin Biegger bei 12 anwesenden Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Treue zu Syna bedanken und ein Präsent überreichen. Mit einem Dessert wurde die Versammlung um 22.20 Uhr geschlossen.

**Martin Biegger, Vizepräsident,
zurich@syna.ch**

Sektion Glärnisch

Solide Finanzen

Die GV der Sektion Glärnisch wurde im Landgasthof Sonne in Ennetbühls abgehalten.

Der Präsident Ernst Dobler begrüsst die anwesenden Mitglieder und konnte die Geschäfte gemäss Traktandenliste eröffnen. Das Vermögen der Sektionskasse weist mit knapp 23 000 Franken ein solides Fundament auf. Die Revisoren Werner Gammeter und Oliver Thut empfahlen den Anwesenden die Rechnung zur Annahme. Mit Applaus wurde dem Kassier Bruno Bernhard für seine Arbeit gedankt und Entlastung erteilt.

Rückblick und Ausblick

In seinem ausführlichen Jahresbericht verwies Ernst Dobler auf die Weltwirtschaftslage, die Arbeitslosigkeit und die Krisen. In der Schweizer Politik kam er auf die diversen

Abstimmungen zu sprechen wie zum Beispiel Zuwanderung, Steuerabkommen etc. Gewerkschaftlich müssen neue Arbeitsgesetze und Gesamtarbeitsverträge in den verschiedenen Branchen verhandelt werden.

Mit Applaus konnten Präsident Ernst Dobler, Kassier Bruno Bernhard, Aktuar und Revisor Werner Gammeter sowie Oliver Thut (Aktuar) für eine weitere Amtsperiode bestätigt werden.

Andreas Stocker, Regionalsekretär der Region Oberer Zürichsee, orientierte über den Stand der Gewerkschaftsarbeit und Verhandlungen sowie über gewerkschaftliche Themen. Dabei erwähnte er auch, wie anspruchsvoll es sei neue Mitglieder zu werben.

Am Ende bedankte Ernst Dobler sich bei allen Anwesenden und wünschte auch weiterhin ein erfolgreiches Jahr.

**Werner Gammeter, Aktuar,
andrea_gammeter@bluewin.ch**